

Umweltbericht 2026 der Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Die Kirchgemeinde stellt sich vor	4
2. Umweltchronik / Projekte	8
3. Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien.....	11
4. Umweltmanagementsystem.....	12
5. Umweltbilanz mit Erläuterungen	14
5.1 Wärmeenergie Wärmeverbund / Gas	14
5.2 Wärmeenergie Strom.....	14
5.3 Strom	15
5.4 Wasser.....	15
5.5 Papier.....	16
5.6 Abfall	16
5.7 Biologische Vielfalt.....	16
5.8 CO ₂ -Emissionen.....	17
5.9 Weitere Umweltbereiche.....	17
5.10 Kennzahlentabelle.....	18
6. Umweltziele und -programm	19
7. Gültigkeitserklärung	22

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt ist die Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg,
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil

Das Umweltteam (Werner Bleiker, Werner Häne, Silvia Ruoss und Christian Zwingli) hat
den Umweltbericht zusammengestellt und erarbeitet.

Stand: 31. Juli 2026

Der Umweltbericht in Papierform wird gedruckt auf 100%-Recycling-Papier.

Vorwort

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Geschätzte Interessierte

Uns als Kirchenvorsteherschaft MTG ist es ein Anliegen, uns für die Bewahrung der Schöpfung zu engagieren. Die Bewahrung der Schöpfung ist eine zentrale Aufgabe der Kirche in all ihren Handlungsfeldern. Mit diesem Umweltbericht möchten wir die Kirchgemeinde und die Öffentlichkeit über unser Umweltengagement informieren, ganz nach dem Motto: «Tue Gutes und sprich darüber». Neben einem Beitrag für ein Umweltgerechtes Handeln ist der Grüne Güggel somit auch ein Beitrag zu einer Kirche mit Zukunft.

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg hat bereits die ersten Massnahmen zur Verbesserung des Recyclings oder zur Förderung der Biodiversität sowie zur Reduzierung von Umweltbelastungen durch Reinigungsmittel umgesetzt, dies vor der Erarbeitung eines Umweltmanagements.

Im Jahr 2020 hat sich die Kirchgemeinde dazu entschieden, 2 Umweltberatende durch die oeku ausbilden zu lassen. Nach dem Lehrgang wurde im Februar 2022 der Beschluss zur Einführung des Umweltmanagements «Grüner Güggel» gefällt. Die Kirchgemeinde trägt damit als Multiplikator eine spezielle Verantwortung gegenüber der Schöpfung und dem Grundgedanken der Nachhaltigkeit. Eine intakte Umwelt mit genügend natürlichen Ressourcen ist auch ein Recht für künftige Generationen.

Der vorliegende Bericht zum «Grünen Güggel» fasst die umfangreiche Bestandesaufnahme mit Umweltkennzahlen und einem Massnahmenkatalog zusammen. In einer Übersicht werden bereits erfolgte und anstehende Umweltmassnahmen in der Kirchgemeinde aufgezeigt. Daraus resultiert ein Umweltmanagementsystem, welches zur kontinuierlichen Senkung der Umweltbelastung führt.

Mit einem grossen Dank an das Umweltteam und den Umweltbeauftragten sowie den Ehrenamtlichen.

Werner Bleiker
Kivo – Präsidium

1. Die Kirchgemeinde stellt sich vor

Geografische Lage

Die Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg ist im Zentrum des Toggenburgs im Kanton St. Gallen beheimatet. Als Fusionsgemeinde besteht die Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg (MTG) aus den ehemaligen eigenständigen Kirchgemeinden Wattwil, Lichtensteig und Kri-
nau.

Gebäude der Kirchgemeinde



Verwaltung

Haus zum Brunnen
Wilerstrasse 17
9630 Wattwil

Nutzfläche: 510 m²

Anbau: «Rägebogä»



Kirche

Kirche Wattwil
Kirchenrain 1
9630 Wattwil

Baujahr: 1848
Nutzfläche: 941 m²



Kirche

Kirche Lichtensteig
Loretostrasse 13
9620 Lichtensteig

Baujahr: 1967
Nutzfläche: 747 m²

	Kirche Kirche Krinau Bühl 79 9622 Krinau Baujahr: 1724 Nutzfläche: 102 m²
	Pfarrhaus Pfarrhaus Wattwil Wigetstrasse 6 9630 Wattwil Anbau: «Treff» Die Kennzahlen des Wohnhauses (private Nutzung) werden nicht erhoben.
	Pfarrhaus Pfarrhaus Lichtensteig Schabegweg 5 9620 Lichtensteig Die Kennzahlen des Wohnhauses (private Nutzung) werden nicht erhoben.

Kennzahlen des MTG

Die Kirchgemeinde MTG weist eine Mitgliederzahl von 2683 Seelen (Stand: 31. Dezember 2025) auf und beschäftigt 3 Pfarrpersonen (230%), 1 Diakon (85%), 1 Jugendarbeiter (90%), 2 Sekretariatsmitarbeiterinnen (95%) und 6 Mesmer (230%). Für die Kirchenmusik sind 3 Organisten und für den Religionsunterricht weitere 8 Fachlehrpersonen verantwortlich.

Die Leitung der Kirchgemeinde obliegt der Kirchenvorsteherschaft (KIVO). Sie besteht aus dem Präsidenten und mindestens sieben weiteren Mitgliedern. Von Amtes wegen sind die

Pfarrpersonen (mit Stimmrecht) und Diakone/Jugendarbeiter (ohne Stimmrecht) zusätzlich in der KIVO.

Kontextanalyse

Die unten abgebildete Kontextanalyse zeigt auf, wie die Kirchgemeinde zu verschiedenen Akteuren steht.

Kontext KG Mittleres Toggenburg



Die Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg steht allen interessierten Personen offen. Auf dem Gemeindegebiet Wattwil gibt es ausserkirchlich den Verein «IG Blühende Zukunft». Dieser Verein wird durch die Kirchgemeinde MTG auch finanziell unterstützt.

Die Rahmenbedingungen werden wichtig beim Sanierungsprojekt der Kirche Wattwil. Mit der Verkleinerung des Kirchenraumes zu Gunsten von neuen Gruppenräumen sind energietechnische Massnahmen mit Fachspezialisten im Detail auszuarbeiten. In Lichtensteig prüfte die Schulgemeinde den Bau einer Solaranlage, an welcher sich private Personen oder öffentliche Institutionen beteiligen konnten. Leider wurde das Solar-projekt durch die Schulbehörde nicht umgesetzt.

Im nationalen Kontext ist die Kirchgemeinde MTG Mitglied bei der oeku. Die Energiestrategie 2050 sowie daraus resultierende Gesetze und Verordnungen werden auch für die Kirchgemeinden verpflichtend oder wegleitend.

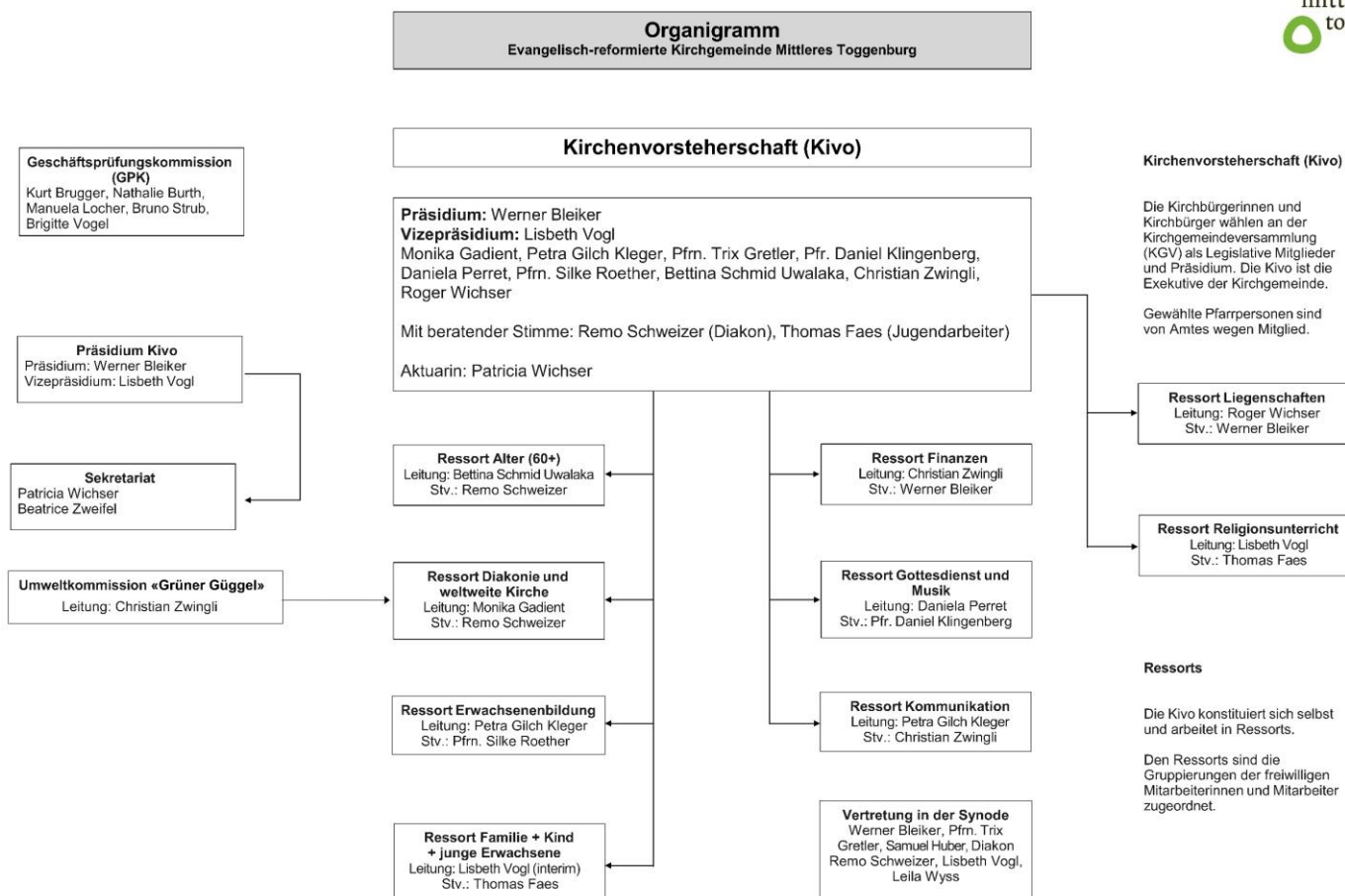
Als Fusionsgemeinde besteht die Kirchgemeinde MTG aus den ehemaligen Kirchgemeinden Wattwil, Lichtensteig und Krinau. Entsprechend ist die Kirchgemeinde MTG in drei Gemeindegebieten tätig.

Die Kantonale Landeskirche unterstützt die Einführung des «Grünen Güggels» finanziell im Rahmen des Budgets der Kirchgemeinde MTG. Die Kirchgemeinde ist im Finanzausgleich und die finanziellen Defizite werden somit erstattet. Im Toggenburg ist die Kirchgemeinde Ebnat-Kappel zertifiziert. Durch die jährlichen internen Audits beider Kirchgemeinden ist ein Austausch seit dem Jahr 2025 vorhanden (Gast im Audit).

Organigramm

Das unten abgebildete Organigramm bildet die Leitung der Kirchgemeinde ab.

Ressort Kommunikation, 23.11.2024



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg
Wilerstrasse 17 – 9630 Wattwil
071 988 47 77 – info@ref-mtg.ch – www.ref-mtg.ch

2. Umweltchronik / Projekte

Umweltgeschichte

Der Kirchgemeinde war die Umwelt schon lange ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund wurde vor über 10 Jahre der Beginn der sonntäglichen Gottesdienste zeitlich auf die öffentlichen Verkehrsdienste abgestimmt. Mit dieser Koordination können die Besucher die Veranstaltung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln besuchen, anstatt mit privaten Motorfahrzeugen anzureisen.

In der Kirchgemeinde ist seit 2009 ein Sicherheitsbeauftragter (SiBe) eingesetzt. Entsprechend ist ein Leitbild für Sicherheit / Sicherheitskonzept vorhanden. Auch das Pflichtenheft für den SiBe ist aufgestellt. Die Arbeitssicherheit entspricht den aktuellen Vorschriften.

Seit 2018 gilt im MTG eine strikte Abfalltrennung. Damit konnte der Recyclinganteil erhöht und der Kehrriech reduziert werden.

Im Jahr 2018/2019 hat die Umweltkommission die Einführung von Reinigungsmittel nach IGÖB-Empfehlungsliste eingeführt. Diese sind gemäss OECD biologisch abbaubar. Auch wurde im Jahr 2025 WC-Papier und Papierhandtücher auf 100% Recycling-Papier umgestellt.

Auch im Bereich der Biodiversität war das MTG nicht untätig. Im August 2020 bekam der Garten des Hauses zum Brunnen zur Förderung der Insektenvielfalt und einheimischer Pflanzen eine Naturwiese. Bei der Kirche Lichtensteig wurde im April 2021 ein Kräuterhochbeet gestellt. Die Grünflächen um die Kirche Wattwil wurde im Herbst 2021 mit einheimischen Pflanzen neu begrünt. Im Jahr 2025 wurde im Haus zum Brunnen ein Wildbienenhotel, passend zur Naturwiese, erstellt. Ebenfalls wurde 2025 eine weitere Naturwiese bei der Kirche Lichtensteig angelegt.

Im Zuge der Energiekriege durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine wurde im Jahr 2022 umfassende Energiesparmassnahmen beschlossen und umgehend umgesetzt. In den Büros und Gesellschaftsräumen im Haus zum Brunnen (Wärmeverbund) wurde die Temperaturobergrenze von 22°C eingeführt. Die Temperatur in den Kirchenräumen Wattwil (Wärmeverbund) und Lichtensteig (Gas) wurde auf 17°C gesenkt. Um Strom zu sparen, wird auch in der Kirche Krinau weniger geheizt (elektrische Sitzheizung) sowie in der Kirche Lichtensteig das Warmwasser für die WC-Anlage abgestellt.

Während der Erarbeitung des Umweltmanagementsystem hat die Umweltkommission die Ökologie beim Kaffeegenuss massgeblich verbessert. Neu gibt es nur noch Bio-Kaffee. Die Kapseln sind biologisch abbaubar. Innerhalb der Kirchgemeinde gibt es kein Food-Waste. Bei Veranstaltungen übriges Essen werden von den Teilnehmern mit nach Hause genommen. Dies hat im MTG seit langer Zeit schon Tradition.

Werdegang UMS Grüner Güggel

Das MTG hat sich im Jahr 2020 dazu entschieden, zwei engagierte Personen (Mesmer und Mitglied der KIVO) für den Lehrgang «Kirchliches Umweltmanagement» der oeku anzumelden. Mit diesem Lehrgang wurden Umweltberatende ausgebildet. Im Februar 2022 hat die KIVO der Einführung des Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel» zugestimmt. Es folgte die Erarbeitung des Umweltmanagement mit der Bestandsaufnahme der Gebäude, der Auswertung der Energiedaten und Erstellung des Umweltprogramms.

Chancen und Risiken

Die **Chance und Risikoanalyse** orientiert sich an der sogenannten «SWOT-Analyse»:

Stärken des Konzepts GG	Schwächen
Biblischer/christlicher Auftrag	Gewisser Aufwand (personell, finanziell)
Etabliertes System	Andere Prioritäten werden als wichtiger erachtet
Reduktion von Energiekosten	
Erhöhung der Glaubwürdigkeit	
Chancen der Einführung des GG	Risiken
Nachhaltigeres Wirken > Vorbildfunktion («Nicht nur predigen, sondern vorleben»)	Wird von Mitarbeitenden oder Mitgliedern der KG nicht getragen
Erweitertes Wirkungsfeld	Abbruch während Einführung > Misserfolg
Zugang zu Menschen ausserhalb Kerngemeinde	Fusionsgemeinde mit 3 Gemeindeteilen

S = Strengths

W = Weaknesses

O= Opportunities

T= Threats

Die **Chance und Risikoanalyse** zeigt nebst den Risiken mögliche Gegenmassnahmen:

Chancen bei der Einführung des grünen Güggels	
Ausstrahlung	Mit der Einführung des Grünen Güggels in der Evang. Ref. Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg hoffen wir, dem Thema Nachhaltigkeit mehr Gehör zu verschaffen - in der Kirchgemeinde, im Quartier und in der Region.
Vorbildwirkung für Kirchgemeinde(n) und andere Organisationen	Damit wollen wir auch Andere zu konkreten Schritten bewegen.
Gemeindeaufbau	Durch das Engagement für die Schöpfung kann die Kirchgemeinde an gesellschaftlicher Relevanz gewinnen und idealerweise neue Menschen für die Gemeinde ansprechen.
Dem Relevanzverlust der Kirche entgegenwirken	Selbst wenn nicht neue Mitglieder gewonnen oder passive Mitglieder aktiviert werden, kann etwa eine Quartier-Photovoltaikanlage die Vernetzung und das positive Bild der Kirche im Quartier stärken.
Ökologischen Fussabdruck reduzieren	Als direkte Wirkung unserer Arbeit hoffen wir, den ökologischen Fussabdruck unserer Gemeinde reduzieren zu können. Indirekt erhoffen wir uns Sensibilisierung und damit Verhaltensänderungen bei den Gemeindemitgliedern.
Erneuerbare Energien fördern	Die Region beim Gewinnen erneuerbarer Energien unterstützen (Photovoltaikanlage, Wärmeverbund).
Lebensräume schaffen	Lebensräume für bedrohte Arten schaffen, für Pflanzen und Tiere.
Reduktion der Energiekosten	Das gesparte Geld entlastet den Finanzausgleichsbetrag.
Mit der Zeit gehen, «aktuell sein»	Wir gehen mit gutem Beispiel voran.

Risiken bei der Einführung des grünen Güggels		Potentielle Gegenmassnahmen
Zu hohe Erwartungen	in der Kirchgemeinde, in der Region, im Umweltteam – Enttäuschungen sind programmiert.	Klar kommunizieren, was machbar ist. Dieses Risiko birgt die Chance, dass neue Mitglieder ihre Ideen einbringen.
Zu langsame Umsetzung von grösseren Projekten	wegen fehlender Gelder oder wegen Zentralisierung des Entscheidungsprozesses. Dann würden wir "den Moment verpassen".	Dranbleiben.
Verlust von Mitgliedern	die sich mit "grünen" Zielen nicht identifizieren können.	Schöpfungsspiritualität zur Begründung; andere Handlungsfelder nicht vernachlässigen.
Engagement schläft nach erster Zertifizierung ein	weil wenig Stellschrauben da sind oder weil das verbleibende Verbesserungspotenzial als zu gering erachtet wird.	kreativ neue Ziele erarbeiten.

3. Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien

Schöpfungsleitlinien der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg
Als christliche Kirche verstehen wir die Welt als Gottes Schöpfung und uns selbst sowie alle Menschen als seine Geschöpfe.

Wir glauben, dass uns Menschen diese Welt zur sorgsamten Verwaltung übergeben ist. Sie ist somit nicht unser Eigentum und zur freien Verfügung, wir teilen sie mit allen Lebewesen. Deshalb setzen wir uns für ihre Bewahrung und für mehr Gerechtigkeit im Umgang mit den uns anvertrauten Ressourcen ein.

Dies bedeutet, wir suchen einen schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie, bevorzugen umweltfreundliche Produkte und bemühen uns, auch Menschen in andern Weltregionen gerecht zu werden.

Wir suchen Wege, unsere Bedürfnisse verantwortungsvoll zu decken und die Bedürfnisse kommender Generationen nicht zu gefährden. Auch kleine Schritte in diese Richtung zählen.

Als lernende Gemeinschaft unterstützen wir uns gegenseitig in unserem schöpfungsorientierten Handeln. Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Umweltvorschriften orientieren wir uns am kirchlichen Umweltmanagementsystem Grüner Güggel mit der Verpflichtung, die Umweltbilanz nach unseren Möglichkeiten kontinuierlich zu verbessern.

Als Kirchgemeinde tragen wir unsern Teil dazu bei, das Umweltbewusstsein zu bilden und zu entwickeln. Wir suchen in den verschiedenen Bereichen der Gemeindearbeit Wege, auf dieses Anliegen hinzuweisen und es im Bewusstsein zu erhalten.

Wir möchten Menschen generationenübergreifend motivieren, Verantwortung gegenüber der Schöpfung und den Mitmenschen zu übernehmen. Wir laden alle ein zum Mitdenken und Mitgestalten des Umweltprozesses.

Wir informieren nach innen und nach aussen

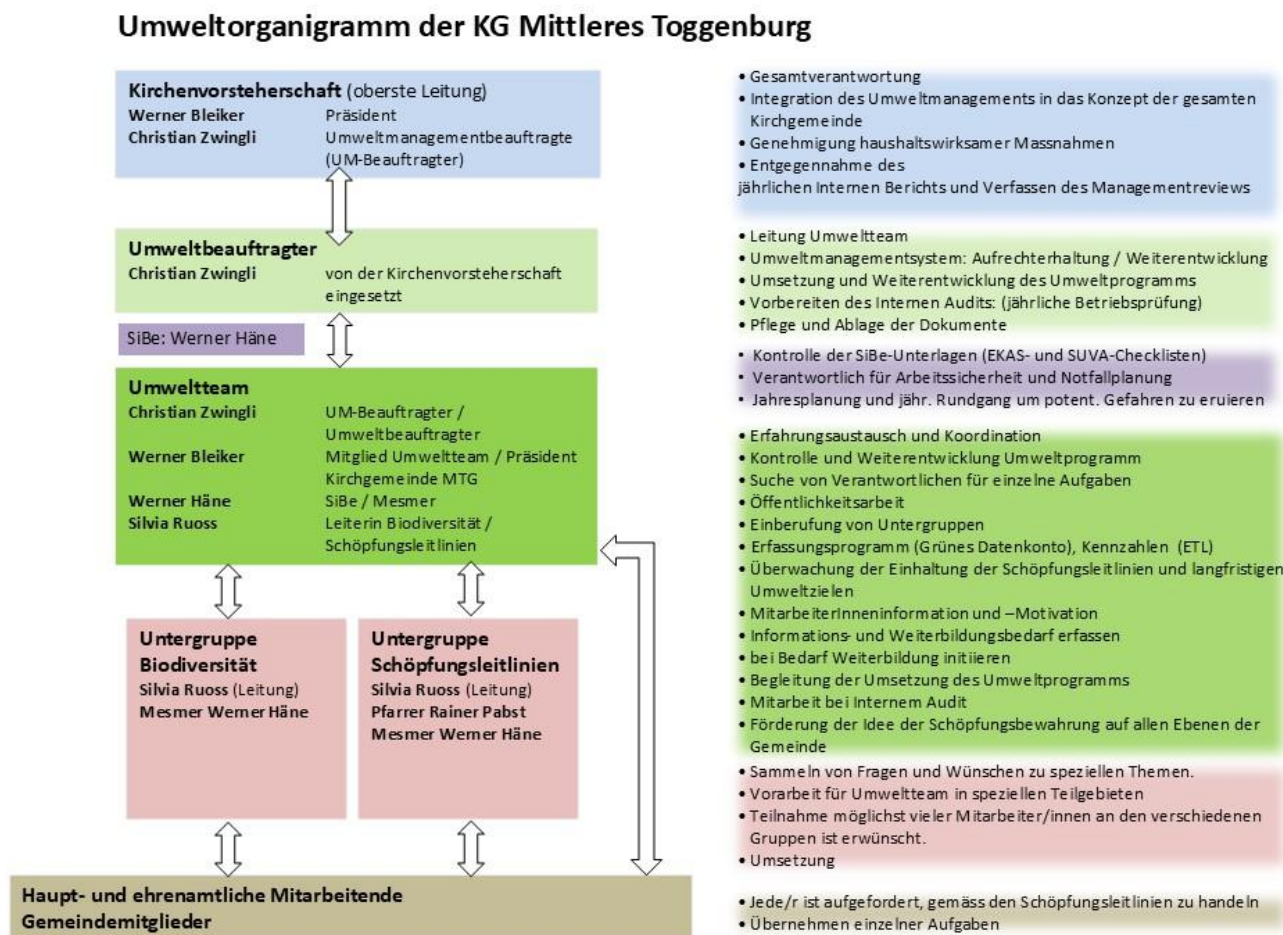
Wir informieren regelmässig über unsere Umweltaktivitäten in unseren Publikationsorganen, bei Anlässen, im Gottesdienst.

Rückmeldungen (Anregungen, Kritik) stehen wir offen gegenüber und versuchen, uns überzeugende Änderungsvorschläge aufzunehmen und umzusetzen.

Die Schöpfungsleitlinien wurden am 12. Dezember 2022 von der Kirchenvorsteherschaft einstimmig angenommen.

4. Umweltmanagementsystem

Das Umweltorganigramm der Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg basiert auf der Vorlage der oeku. Aus der Umweltkommission des MTG entstand das Umweltteam für die Erarbeitung des Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel».



Recht: „Im Rahmen der Einführung des Grünen Güggels haben wir uns intensiv mit dem Thema Umweltrecht beschäftigt. Interessant war dabei die Vielfalt der verschiedenen Themenbereiche und wie fortschrittlich die Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg bereits vor der Einführung des «Grünen Güggel» ist. Geltendes Recht halten wir – soweit wir es erkennen können – ein. Die oeku Kirche und Umwelt verfügt über eine Vorlage für einen Rechtcheck, die wir konsultiert und verwendet haben. Anhand der Checkliste für den Kanton St. Gallen überprüften wir, ob wir die Umweltgesetze und Umweltverordnungen einhalten. Die regionalen und örtlichen rechtlichen Grundlagen sind im Internet unter <https://www.wattwil.ch/reglemente> und <https://publikationen.sg.ch/gesetzessammlungen/> zu finden.

Arbeitssicherheit

Durch das bereits vorhandene Leitbild für Sicherheit / Sicherheitskonzept aus dem Jahr 2009 ist die Arbeitssicherheit gemäss den aktuellen Vorschriften eingehalten. Die Fluchtwege sind mit modernen Leuchten ausgeschildert. In der Kirche Wattwil führt ein Fluchtweg durch die Oase. Notfallsammelpunkte wurden mit den Politischen Gemeinden diskutiert, jedoch nicht eingeführt.

Schulung

Bei der oeku haben 2 Personen aus dem Umweltteam den Lehrgang «Kirchliches Umweltmanagement» abgeschlossen. Mit diesem Lehrgang ist das Umweltteam für das Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel» bestens geschult gewesen.

Sofern eine Möglichkeit besteht, sollen unsere Mesmer Kurse zu energieeffizientem Betrieb der Gebäude und zu Betriebs- und Arbeitssicherheit besuchen.

Kommunikation + Öffentlichkeitsarbeit

Der Umweltbericht wird auf der Website der Kirchgemeinde publiziert. Im Kirchenboten wird über die Zertifizierung berichtet. Bei diversen Kirchlichen Anlässen wurde über die Einführung des «Grünen Güggels» informiert. Eine Informationsbroschüre liegt in allen Kirchen für alle Interessierten auf, zusammen mit dem «Grünen Güggel» aus Holz für die Sichtbarkeit.

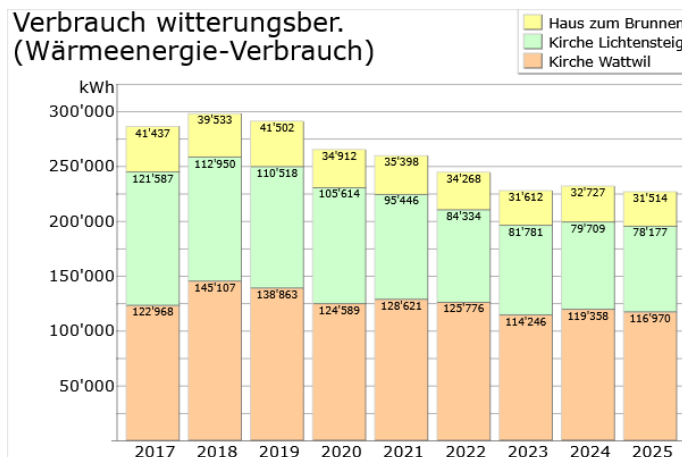


5. Umweltbilanz mit Erläuterungen

Die Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg hat für die Einführung des «Grünen Güggels» die Umweltbereiche auf den Energie- und Wasserverbrauch ab 2016 bilanziert. Aufgrund der Corona-Pandemie hat das Umweltteam entschieden, dass die Jahre 2020 bis 2022 durch die Restriktionen wenig relevant sind. Auch nach dem Lockdown wurde das kirchliche Leben nur langsam hochgefahren, was sich insbesondere auch im Wasserverbrauch zeigt.

5.1 Wärmeenergie Wärmeverbund / Gas

Verbrauch witterungsber.
(Wärmeenergie-Verbrauch)

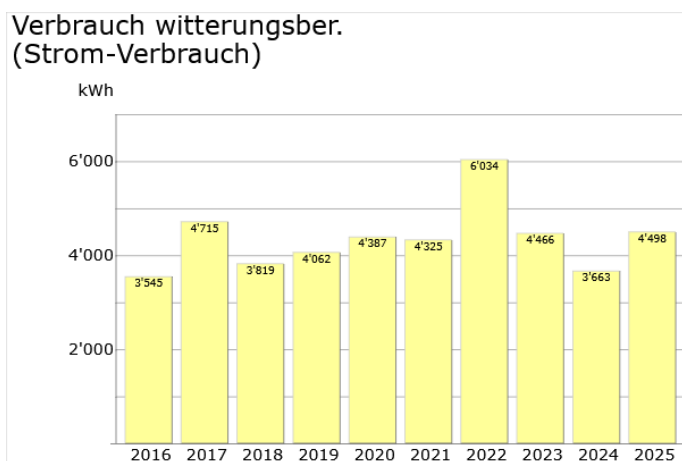


Das Haus zum Brunnen und die Kirche Wattwil werden seit September 2016 vom Wärmeverbund Wattwil mit Wärmeenergie aus Holz versorgt. Vorher wurde die Kirche mit Öl und das Verwaltungsgebäude mit Gas beheizt. Die Wärme für die Kirche Lichtensteig wird mit Gas bereitgestellt. Es gibt derzeit keine Anschlussmöglichkeit an einen Wärmeverbund in Lichtensteig.

Durch die Sparmassnahmen ab 2022 ist der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch gegenüber 2017 im Jahr 2025 um 20,7% gesunken.

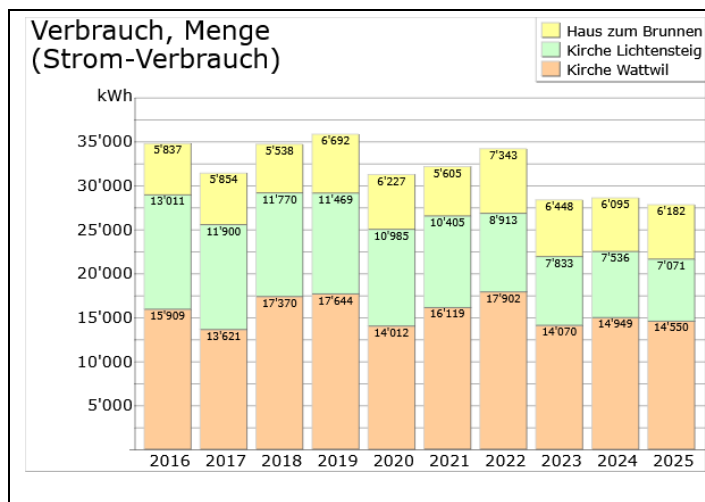
5.2 Wärmeenergie Strom

Verbrauch witterungsber.
(Strom-Verbrauch)



Der Stromverbrauch in der Kirche Krinau ist Aufgrund der elektrischen Sitzheizung von der Anzahl der Veranstaltungen in den Wintermonaten abhängig. Ein Teil des Stroms wird für die Beleuchtung sowie für die Technik verwendet. Der witterungsbereinigte Stromverbrauch gegenüber 2016 ist im Jahr 2025 um 26,9% gestiegen.

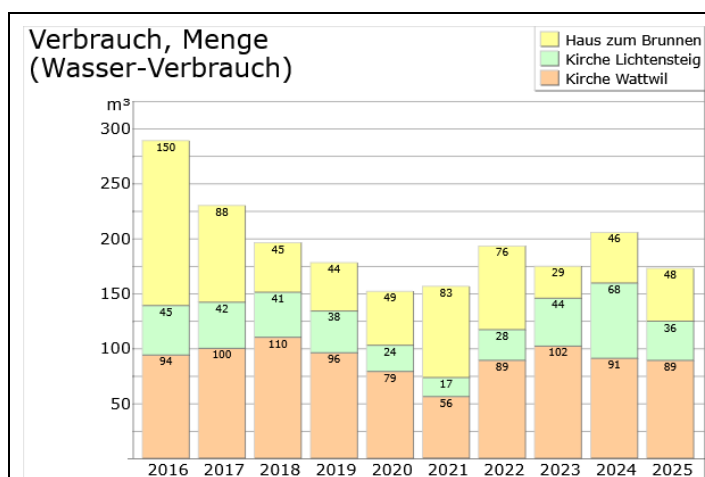
5.3 Strom



In den beiden Kirchen Lichtensteig und Wattwil sowie im Verwaltungsgebäude Haus zum Brunnen wird der Strom für die Beleuchtung, Gebäudelüftungen und Betrieb verwendet. Der Verbrauch in beiden Kirchen ist höher als in Krinau (Sitzheizung) durch die häufigere Anzahl an Belegungen der Kirchen.

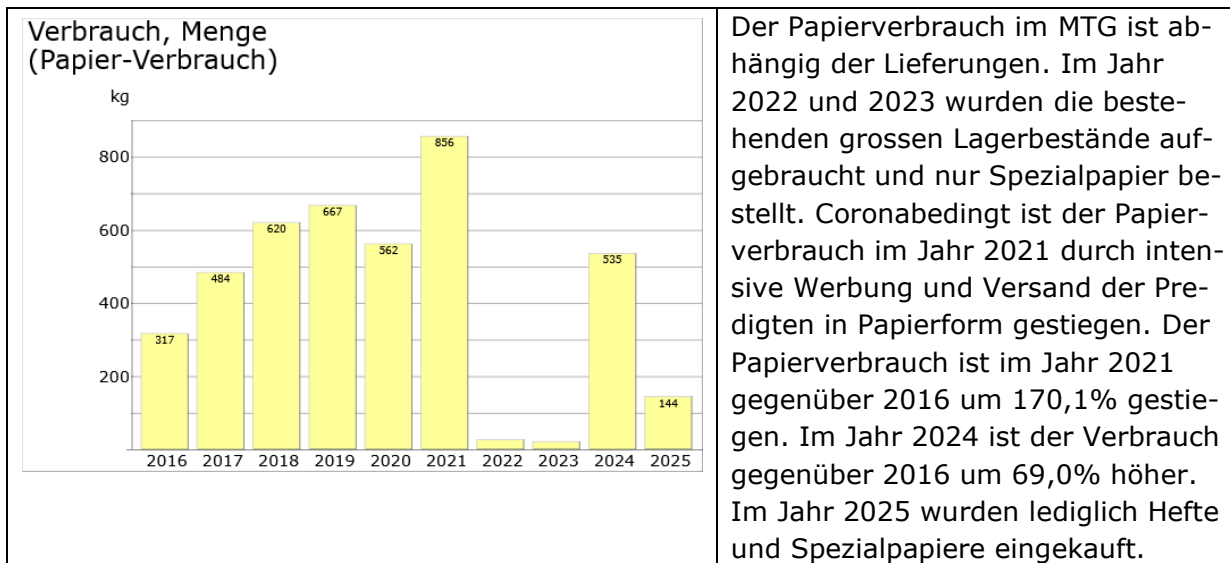
Durch die Sparmassnahmen ab 2022 ist der Stromverbrauch gegenüber 2016 im Jahr 2025 um 20,0% gesunken.

5.4 Wasser

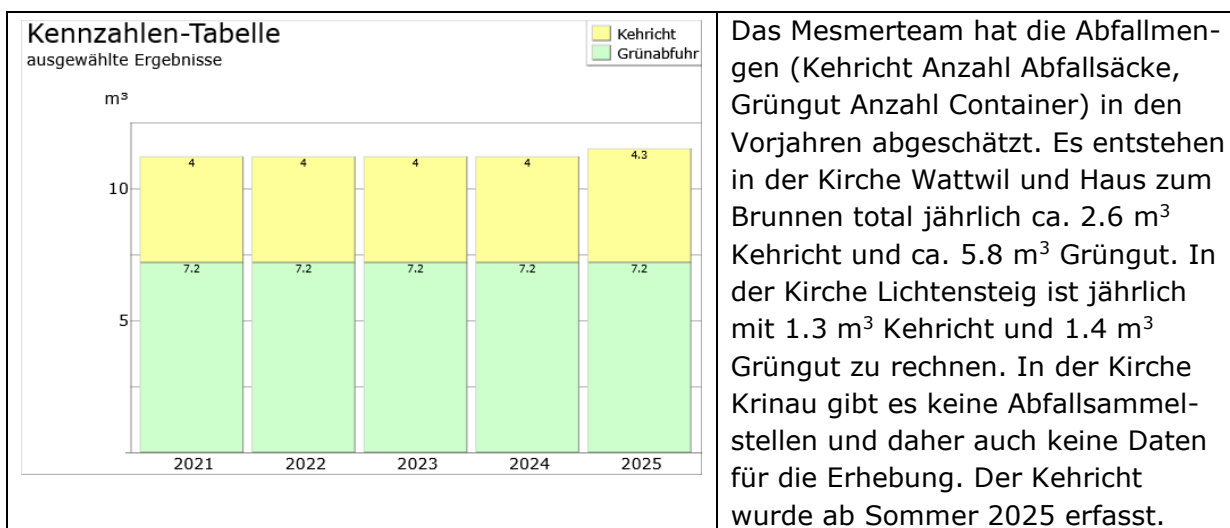


Der Wasserverbrauch der Kirchen Wattwil und Lichtensteig ist abhängig von der Anzahl der Veranstaltungen. Der Einbruch durch Corona ist bei beiden Kirchen für die Jahre 2020 bis 2022 ersichtlich. Der Wasserverbrauch im Haus zum Brunnen unterliegt starken Schwankungen. Der maximale Verbrauch war im Jahr 2016. Der Wasserverbrauch gegenüber 2016 ist im Jahr 2025 um 40,2% gesunken. Der erhöhte Verbrauch in der Kirche Lichtensteig im Jahr 2024 ist auf die Sanierung der Fassade zurückzuführen. Die Kirche Krinau hat keinen Trinkwasseranschluss. Die sanitären Anlagen (WC) befindet sich im ehemaligen Pfarrhaus Krinau.

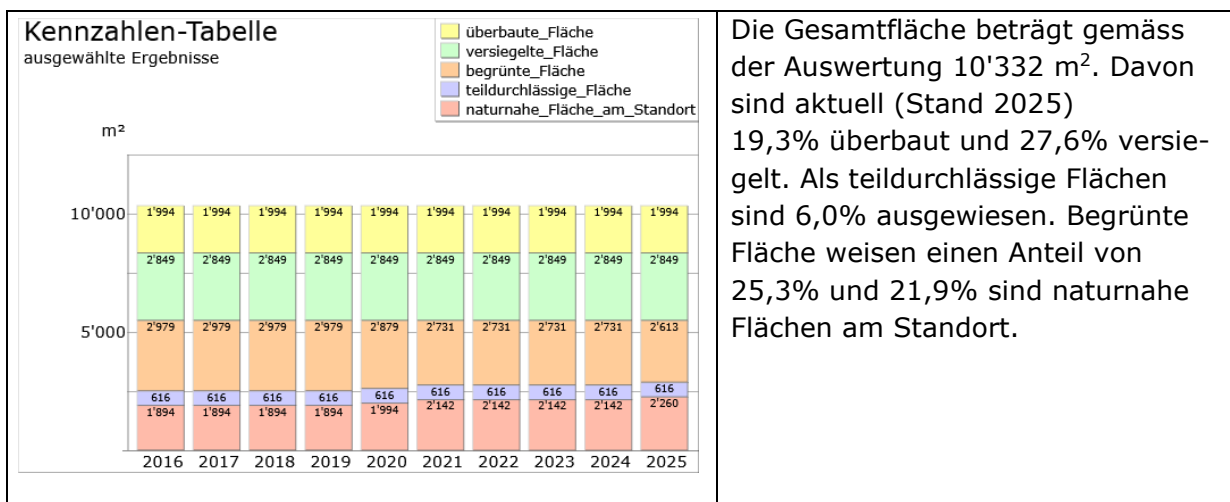
5.5 Papier



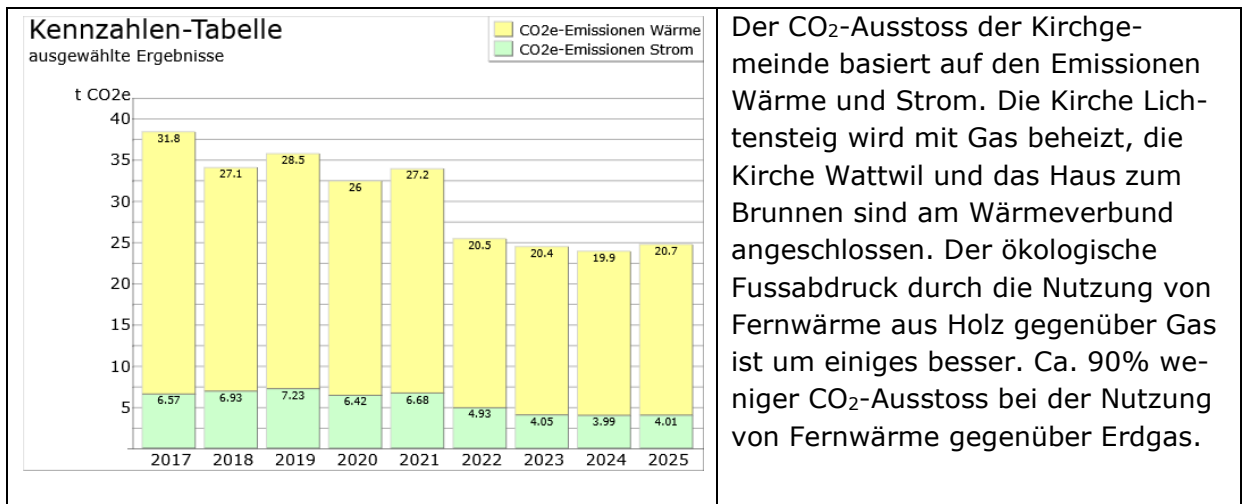
5.6 Abfall



5.7 Biologische Vielfalt



5.8 CO₂-Emissionen



5.9 Weitere Umweltbereiche

Gemäss der Portfolio-Analyse wurden folgende Umweltbereiche als Priorität A eingestuft:

- Abfall
- Papier
- Strom
- Wasser
- Wärmeenergie
- Gebäude
- Sicherheit
- Hauswirtschaft
- Biodiversität

In der Priorität B sind:

- Einkauf
- Mobilität
- Schulung
- Reinigung
- Kommunikation

In der Priorität C sind:

- Finanzethische Aspekte
- Theologie
- Veranstaltungen

5.10 Kennzahlentabelle

Organisations- und Umweltkennzahlen				
Allgemein				
Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
Beschäftigte	MA [Anzahl]	37	37	37
Beschäftigte	MA [100%-Stellen]	9.94	9.94	9.83
Gemeindeglieder	Gg	2'916	2'820	2'683
Nutzfläche / Energiebezugsfläche (EBF)	m²	2'300	2'300	2'300
Energieeffizienz: Wärme				
Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
Wärmemenge unber.	kWh	206'944	208'824	215'867
Klimafaktor	--	1.10	1.11	1.05
Wärmemenge ber.	kWh	227'638	231'795	226'660
Wärmemenge ber./m²	kWh/m²	99	101	99
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	78	82	84
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	20.4	19.9	20.7
Wärmekosten	CHF	34'361	30'793	32'877
Energieeffizienz: Strom				
Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
ges. Stromverbrauch	kWh	32'411	31'880	32'087
Strommenge/m²	kWh/m²	14.1	13.9	14.0
Strommenge/Gg	kWh/Gg	11.1	11.3	12.0
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	4.05	3.99	4.01
Stromkosten	CHF	9'319	10'835	10'072
Erneuerbare Energien				
Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
ges. Energieverbrauch	MWh	239.4	240.7	248.0
davon aus EE-Quellen	MWh	144.3	148.5	153.0
Anteil aus EE-Quellen	%	60.3	61.7	61.7
Anteil aus EE-Wärme	%	64.1	65.6	65.5
Anteil aus EE-Strom	%	36.0	36.0	36.0
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	82.1	85.4	92.4
Wasser				
Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
ges. Wasserverbrauch	m³	175	205	173
Wassermenge/Gg	ltr/Gg	0.1	0.1	0.1
Wasserkosten	CHF	2'559	2'679	2'557
Materialeffizienz: Papier				
Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
ges. Papierverbrauch	kg	21	535	144
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0.007	0.190	0.054
Papierkosten	CHF	218	2'026	1'929

Abfall				
Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
ges. Abfallaufkommen	m ³	11.1	11.1	11.5
Rest-Abfall / Kehricht	m ³	3.9	3.9	4.3
Bio-Abfall	m ³	7.2	7.2	7.2
Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	3.8	3.9	4.3
Biologische Vielfalt				
Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
ges. Grundstücksfläche	m ²	10'332	10'332	10'332
überbaute Fläche	m ²	1'994	1'994	1'994
versiegelte Fläche	m ²	2'849	2'849	2'849
begrünte Fläche	m ²	2'731	2'731	2'613
teildurchlässige Fläche	m ²	616	616	616
Naturnahe Fläche am Standort	m ²	2'142	2'142	2'260
Emissionen				
Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
CO2-Emissionen Energie	t CO2	24.5	23.9	24.7
CO2-Emissionen/m ²	kg CO2	10.6	10.4	10.7
ges. CO2-Emissionen	t CO2	24.5	24.4	24.8
ges. CO2-Emissionen/Gg	kg CO2	8.4	8.6	9.2

6. Umweltziele und -programm

Umweltbereich	Umweltziel	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Termin
Abfall / Recycling	Vermeidung von Abfall	Datenerhebung zum Kehricht genauer erfassen	ab 1. August 2025
Beschaffung / Einkauf	Ökologischeres Essen	saisonal, regional, wo möglich auch in Bio-Qualität einkaufen	fortlaufend
Büro und Papier	Reduktion Papierverbrauch	Papierverbrauch senken um 10% bis 2030 gegenüber 2024	fortlaufend
Büro und Papier	Reduktion Papierverbrauch	Reduktion Anzahl Flyer	fortlaufend
Finanzethische Aspekte	Nachhaltige und ökologische Finanzprodukte fördern	Unsere Finanzanlagen auf ökologische und soziale Kriterien überprüfen	2026
Gebäude (Bauen und Sanieren)	Einsparung Energie um 10% bis 2030 gegenüber 2021	Optimierung Lüftung Kirche Lichtensteig	2028
Gebäude (Bauen und Sanieren)	Reduktion Wärmeverbrauch um 10% bis 2030 gegenüber 2021	Ersatz alter Heizkörperventile auf Danfosventile	fortlaufend
Kommunikation	Umsetzung der Umweltziele	Die Mitarbeitenden kennen die Vorgaben (Leitbild, Schöpfungsleitlinien, Jahrzielsetzungen, Umweltprogramm) und setzen sie um.	2025

Kommunikation	Umsetzung der Umweltziele	Regelmässige Umwelt-Beiträge im Kirchenbote / Amtsbericht	fortlaufend
Reinigung	Schonung der Umwelt	Stand der Verwendung von ökologischen Reinigungsmitteln halten	
Schulung / Weiterbildung	Betrieb energieeffizient optimieren	Kurse für Mesmer	2027
Schulung / Weiterbildung	Betriebs- und Arbeitssicherheit erhöhen	Kurse für Mesmer	2027
Sicherheit	Arbeitssicherheit	Glockenturm anpassen an Stand der Technik	2026
Sicherheit	Arbeitssicherheit	Musterhandbuch Oeku für MTG anpassen	2027
Strom	Ökologischer Strom	Einkauf von 50% Öko-Strom	2026
Strom	Strom-Einsparung um 10% bis 2030 gegenüber 2021	Umstellung auf LED	fortlaufend
Theologie / Schöpfungs-Spiritualität	Ökologische Themen ansprechen	1x pro Jahr im Gottesdienst einfließen lassen (z.B. Erntedank, Alpgottesdienst)	fortlaufend ab 2025
Theologie / Schöpfungs-Spiritualität	Ökologische Themen ansprechen	Umweltthemen im kirchlichen Unterricht einfließen lassen	fortlaufend ab 2025
Wärmeenergie	Heizenergie-Einsparung um 10% bis 2030 gegenüber 2021	Keine zusätzliche Massnahmen - Raumtemperaturen wurden bereits gesenkt	
Wasser / Abwasser	Wasser-Einsparung um 10% bis 2030 gegenüber 2021	Einsparung Wasser durch Sparbrausen	2026

Die vorherige Liste zeigt die Massnahmen für die Erreichung der Umweltziele in ausgewählten Umweltbereichen aus. Das Umweltprogramm wurde von der Kirchenvorsteherschaft am 28. August 2024 genehmigt. Das Umweltprogramm wurde am 14. Juni 2025 aktualisiert.

Als quantitative Ziele sind Einsparungen beim Trinkwasser durch den Einsatz von Sparbrausen vorgesehen. Mit der Senkung der Raumtemperaturen wird Energie (Erdgas und Fernwärme aus Holz) gespart. Ebenso wird mit der Umstellung auf LED der Stromverbrauch reduziert.

Die Umstellung auf Recyclingpapier schont die natürlichen Ressourcen aber auch der Papierverbrauch darf nicht mehr so intensiv ansteigen. Die Reduktion der Flyer-Anzahl kann erst mit einer genaueren Analyse Anzahl Flyer im Altpapier angegangen werden. Bei den Flyern muss auch geklärt werden, ob sie thematisch anfallen. Unsere Angebote müssen auch in Zukunft mit der nötigen Anzahl Flyer beworben werden. Entsprechend benötigt es eine gute Auswertung durch die Mesmer, welche Themengebiete wie viel Werbungsmaterial benötigt für die Aushänge.

7. Gültigkeitserklärung

der Kirchlichen Umweltauditorin zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Gabriele Zimmermann, zugelassene Kirchliche Umweltauditorin bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie im Umweltbericht 2025 der

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg

Wilerstr. 17 | 9630 Wattwil
Tel. 071 988 47 77 | info@ref-mtg.ch | <https://www.ref-mtg.ch>

angegeben, alle Anforderungen des Grünen Güggels (entsprechend dem deutschen Pendant Grüner Hahn/Grüner Gockel) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des Grünen Güggels – in Anlehnung an die „*Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung*“ in Verbindung mit den geänderten Anhängen in den Verordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 – durchgeführt wurden,
- die Begutachtung und Validierung ergab, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Mit dieser Erklärung kann die Registrierung und Zertifizierung im kirchlichen Umweltmanagement Grüner Güggel bei der für die Schweiz zuständigen Fachstelle „oeku Kirchen für die Umwelt“ (Bern) beantragt werden. Diese Erklärung ist noch keine Registrierung und darf auch nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit über eine Zertifizierung verwendet werden.

Kesswil, den 11. August 2025

Gabriele Zimmermann

Gabriele Zimmermann ist zugelassen als Kirchliche Umweltauditorin von der Zertifizierungsstelle Schweiz „oeku Kirchen für die Umwelt“ im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (www.kirum.org)

Kontakt Kirchgemeinde
Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg,
Wilerstrasse 17,
9630 Wattwil

Umweltbeauftragter / Kirchlicher Umweltberater
Christian Zwingli
Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg,
Wilerstrasse 17,
9630 Wattwil
christian.zwingli@ref-mtg.ch; 079 648 46 06

Zertifizierungsstelle oeku Kirche und Umwelt
Schwarztorstrasse 18
3001 Bern
Tel. 031 398 23 45
Andreas Frei
frei@oeku.ch

Der Termin für die Vorlage des nächsten Umweltberichts bei einem zugelassenen Kirchlichen Umweltgutachters ist der 08.2029 (= Validierungsmonat plus 4 Jahre).